

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirtschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Redaktion: Halle a. S., Markt 12. Druck: Halle a. S., Gutenberg-Druckerei.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Gleichenstein, sowie sämtliche Ortshäfen des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Dessau, Erfurt, Landfelder Gebirgs- und Seekreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

\* Was in der Welt vorgeht.

\* Halle, 9. September. Die Blätter von Europa sind seit Beginn der Woche nach der ersten Weltmarkt des deutschen Reiches gerichtet, wo Kaiser Wilhelm die Truppen, welche die Macht an der Ostfront, Herrschaft geübt und mit eigenen Händen gerührt hat, die waffenfähigen Männer, wenn einmal die Kriegsunruhmte ihnen sollte, hinreichend vorbereitet sind für ihr rauhes Handwerk und fähig, das zu leisten, was man von ihnen erwartet.

Die Blätter von Europa sind seit Beginn der Woche nach der ersten Weltmarkt des deutschen Reiches gerichtet, wo Kaiser Wilhelm die Truppen, welche die Macht an der Ostfront, Herrschaft geübt und mit eigenen Händen gerührt hat, die waffenfähigen Männer, wenn einmal die Kriegsunruhmte ihnen sollte, hinreichend vorbereitet sind für ihr rauhes Handwerk und fähig, das zu leisten, was man von ihnen erwartet.

fauntlich sind es gerade die letzteren, welche es mandem sonst rühtigen Geiste antun; daher das bekannt Sberzwoort eines Alten: „Wenn ich nur erst die nichtstündigen Selbiger hinter mir hätte, mit den andern will ich schon fertig werden.“ Günstiger Wesse ist für den Deutschland hoch verdiente Mann wieder auf dem Wege der Beförderung.

Die Wandrer in Galizien gehen ihrem Ende entgegen. Kaiser Josef, welcher die Wandrer selbst abhält, hat bei dieser Gelegenheit in Jaroslau eine Rede gehalten, worin er dem Statthalter Grafen Baudin, sowie den polnischen Abgeordneten des Landtags und des Reichsraths hohes Lob spendete. Die Rede hat in Wien Aufsehen erregt und man glaubt derselben besondere Bedeutung für die innere Politik zuschreiben zu sollen.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 8. September. (Gesundheitsnachricht.) Der Kaiser hat auch heute wieder selbst Wandertournee gemacht, und zwar wiederum am 16. Brunnensfeld. Das Wandern fand bei Anzeig und Bange statt. Das 8. Korps war durch die 5. bayerische Division verdrängt, während bei dem 16. Korps eine Kavallerie-Division sich anschloß, welche sich bisher bei dem 8. Korps befand.

hatten, entwickelte sich auf beiden Seiten Artilleriekampf. Mittlerweile war aus Metz die 59. Brigade angelangt. Nimmere ging der Kaiser mit dem ganzen Kavallerie-Korps auf dem rechten Flügel des 16. Korps vor und attackierte in schwebender Terrain allmählich die den linken Flügel des Gegners bildende bayerische Division. Nach der vollkommen gelungenen Attacke wurde das Gefecht eingestellt. Die Reittroepen der Truppen waren trotz der großen Anstrengungen und nach 3 Vortags, in der letzten Nacht bei Regen, ganz ausgezehrt. Speziell war die Haltung der Landwehrbrigade bei dem 8. Korps sehr gut. Nach der Kritik bestrafte die bayerische Division vor dem Kaiser. Wiedam rückten die Truppen ab, theils nach Metz, theils nach den Wäldern. Bei den heutigen Wandern haben nahezu 60000 Mann in Frenen.

(Mit der Stellvertretung des Reichskanzlers in Prag angelegentlich) ist vom Kaiser der Schatzkammer Graf Posadowski betraut worden. — Bezüglich der Beschäftigung von Kandidaten der Theologie an Volks- und Bürgerschulen hat der Präses der Provinz Sachsen für der Unterrichtsverwaltung den Antrag gestellt, es möge den Unterrichtsbehörden allgemein gestattet werden, Kandidaten der Theologie an Volks- und Bürgerschulen zu beschäftigen. Da dem schon jetzt kein Hindernis entgegensteht, sofern nur die Kandidaten die vorchriftsmäßigen pädagogischen Prüfungen abgelegt haben, so konnte der Minister diese den Antrag nur dahin vertheilen, daß den Kandidaten auch dann, wenn sie noch keine pädagogische Prüfung bestanden haben, die Beschäftigung an Volks- und Bürgerschulen gestattet sein solle, er hat daher unter dem 21. August auf diesen Antrag folgende ablehnende Antwort ertheilt: „Einem solchen Antrag kann ich keine Folge geben; ich muß vielmehr daran festhalten, daß ungenügende Lehrkräfte von der Beschäftigung an den Volksschulen ausgeschlossen bleiben. Ich vermag auch in den theologischen Prüfungen einen Ersatz für die pädagogischen Prüfungen nicht zu sehen, weil sich beide auf wesentlich verschiedene Gebiete erstrecken. Der Präsesverein wird sich selbst der Auerentzung nicht entziehen, doch ist für den Volksschullehrer nicht bloß auf ein gewisses Maß positiver Kenntnisse, sondern auch auf eine Reihe von Fertigkeiten und Erfahrungen, und auf die Vertrautheit mit den Grundfragen der Schulpädagogik und des Unterrichts und die Einsicht in die verschiedenen Schichten der Bevölkerung, und das theoretischen Lehren nicht die Aufgabe haben, die Bekanntheit des Kandidaten mit diesen Dingen zu ermitteln. So kann auch nicht unberücksichtigt lassen, daß die Voraussetzung des Präsesvereins, es bestände ein Mangel, welcher die Zulassung ungenügender Lehrkräfte nötig machte, nicht zutrifft.“

(Der Inspektor der Feldartillerie) wird nach einer kaiserlichen Kabinetsordre in allen seine Perion betreffenden Angelegenheiten dem Kaiser unmittelbar unterstellt werden, ferner soll alle Eingaben persönlicher Natur über die Offiziere seines Stabes sowie der Feldartilleriegeschäfte, endlich die Vorschläge über die zur Einschleife zu verzeichnen oder zur Truppe zurückzuziehenden Offiziere dem Kaiser vom Inspektor unmittelbar vorzulegen. — (Das Kommunal-Abgabengesetz) das Gesetz über Aufhebung direkter Staatssteuern und das Vermögens-Steuerergänzungs-gesetz bedingt am 1. April 1895 in Kraft, es denken aber die

Marietta. Roman von H. Dem. (Fortsetzung.)

„Vater“, sagte sie leise; „nicht so, schon nicht so drein. Ich weiß den Mann, den du meinst. Dein größter Fehler ist, daß du mich nicht kennst, und das Beste zu überwinden. Sei mir, Papa, wie werden auch ohne Marietta glücklich sein. Sind wir es nicht, Papa?“ Sie glättete dem Trännenwege die finstere Stirn, sie selbst noch nicht an ein glänzendes Aufgeben ihres alten Marietta. „Und Du gibst Marietta freiwillig auf und so?“ fragte er herbe. „Freiwillig?“ antwortete sie und eine tiefe Trauer lag dem Tone. „Ah, Papa, wenn ich nur den Namen des lieben Marietta ausspreche, durchdringt es wie Feind meine Seele. Aber das — muß vorbei sein. Und der Vater, kann es nicht doch ein Zufall gewesen sein, der jenes Fräulein, ohne daß die Mutter davon weiß, ein Dokument finden ließ, und sie es eigenmächtig behalten?“ „Meine liebe Marietta, ich selbst würde nichts sehnlicher wünschen, als daß es so wäre, wie Du in Deiner Aufregung vorstellst. Wäre es so — nun gleichviel — es würde dann auch in den Händen Deiner Mutter sein; was müßt Fremden dieses Testament! Das daß jetzt rufen, mein Herr, Du hast der Anstrengungen wahrlich genug gehabt, und nun soll mich denken im Gemüth. Nach außen aber Berührung, mein Verstand, Du sollst reifen, die Welt und Menschen kennen lernen. Dir sollen sich die Eigenschaften einer Welt öffnen, welche Dir so manchen Nutzen schon gezeigt. Sage einmal, mein Kind“, sagte er, „sag mir, was ich dir nicht ablenken, man hat Dich im religiösen Glauben erzogen, nicht wahr?“

Marietta erstobte leicht. „Ja, Papa“, sagte sie. „Und Du, Marietta, bist jedenfalls eine gar streng an den Gebräuchen haltende Katholik geworden?“ forschte Richard weiter. „Vater“, sagte Marietta mit unsicherer Stimme — sie wagte in diesem Augenblick nicht, was es Ernst oder Spott, was aus den Fragen des Vatersklang. „Vater, willst Du mich einen Augenblick geduldig anhören?“ Richard nickte erwartungsvoll, und sie fuhr darauf fester fort: „Du weißt, daß ich in einer absoluten Einsamkeit groß geworden bin, und da darf es Dich nicht wundern, wenn ich die Lehren, welche mir von Kindheit an als die wahren gelehrt worden sind, unverändert, fest und treu mitgenommen habe aus jener Zeit. Du wirst nicht wünscheln, Vater, daß ich meine Gedanken und Gefühle je verberge, aus Scheu, sie möchten die unrichtigen sein?“ Marietta hielt inne, und den fragenden Blick auf ihn geheftet, schien sie auf eine Ermuthigung, fortzusetzen, von ihm zu warten. Richard schaute trübe drein, er schien noch nicht zu wissen, wo hinaus sein Kind wollte. „Fahre nur fort, Marietta“, sagte er. „Vater Bernhard hat mich eben gelehrt zu einem allmächtigen Wesen, das über uns und mit uns lebt. So befreite er mein verlangendes Ainderherg. Später, da mein Verstand gereift genug und ich im Stande war, seine Lehren zu begreifen, eröffnete mir mein allzeit wahrer Lehrer sein ganzes Fühlen, sein eigenes Denken. Ich fragte viel, und er lehrte mich Vieles kennen. Wenn hoch oben über Marietta die tauchende Sterne funkelten, lehrte er mich die verschiedenen Himmelskörper erkennen, wenn das Mondlicht sich im Meere spiegelte, und das farbenprächtige Schauspiel der auf- und untergehenden Sonne mein Kinderherz entzündete,

so wagte er meine Phantasie flug zu fesseln und sie mit hineinziehen in seine klaren Vorträge über das Weltall. Mir haben den Felsen durchstreicht von einem Ende bis zum anderen, wir sammelten Pflanzen, und er lehrte mich ihren Namen, ihre Gattungen kennen. Die Natur war meines Lehrers größte Lehrmeisterin, durch sie lernte ich erkennen, wie es über uns weht und schneit, wie eine ewig neue erschaffende Kraft über uns waltet, allmächtig und beschützend. Ich habe in der Einsamkeit viel gelesen und — viel geträumt, aber ich besaß eine zähe Ausdauer, zu fragen, wenn Lehrer eine unermeidliche Geduld, mit verständigen Antworten mich stets zu befriedigen. Und aus der Einsamkeit ist mit der Zeit die Vertraute, der Kamerad des Lehrers geworden, meine Sympathien neigten sich vollständig zu ihm, daß ich trotz meiner Jugend wohl fühlen konnte, wie dem alten einsamen Manne das Herz auflebe, da er dem Kinde in seinen Lehren sich offenbaren konnte. Nie ist eine Klage über sein verklärtes Leben von ihm mir gegenüber laut geworden, und doch wagte ich, daß er leidet. Still und geduldig war er im Kloster, wo man ihn wohl für sehr fromm hielt. Oben auf Marietta war er auch Mensch in seinem Privatleben. Da ward er verstanden, wie er verstanden sein wollte und die Lehren, bereitet worden, man ihn einst verbannt in das einsamste Kloster des Landes, den Abtrünnigen zu bekehren, er legte sie nieder in eine gläubig aufhorchende Kinderseele. Wahrheit war sein Prinzip, ein Glaube an Gott und Menschengeber seine Religion. Ein Hauch reiner Begeisterung umwehte alle seine Vorträge und unverdrossen sprachen sie zum Herzen. Er verbannte alles Hebernatürlichkeit, alle von Menschen geheiligte Segnungen aus seiner Lehre, den katholischen Glauben wollte er rein und unverfälscht dargestellt wissen, wie er von Christus und seinen Aposteln als „Christenthum“ gepredigt. Den Papst verehrte er als den ersten Diener seiner Kirche, den Heiligenschein aber er ihm nicht, auch nicht die Macht der unfehlbaren

Schreiben der verschiedenen Gemeinden bereits jetzt an die Ausfertigung der Gese...

(Graß Müller), der deutsche Volksheld in Paris, beschuldigt, wie wir bereits vor einigen Tagen mittelst Privattelegramm...

(Greilher v. Schorlemer-Alt), zur Zeit des Kulturkampfes einer der heftigsten Gegner der preussischen Regierung, hat, wie erinnerlich...

(In Vertretung für die deutsch-russischen Zollkonferenz wird der Deutsche Freiherr von Tscherning (Gamburg), Generalkonsul...

(Die Steuerkonferenzen im Reichshauptamt) gleichen sich in die Länge und bereiten den Teilnehmern nicht geringe Schwierigkeiten...

(Das preussische Abgeordnetenhaus) wird voraussichtlich Mitte Januar zusammentreten. Die Arbeiten für den Etat sind noch weit zurück...

(Ueber den wirtschaftlichen Nutzen subventionirter Dampferlinien) Dampferlinien hat sich ein höchst erklärter Verdienst...

(Die militärischerweise vorgenommenen Viehankäufe), welche eine Folge der Fortschritt der westlichen Sommer waren, geben zu mancherlei Fragen Anlass...

(Die politische stille Zeit) bringt es mit sich, daß bei manchen Zeitungs-Korrespondenten und Reportern die Quantität...

Hanblungen. Berichten thut er den Zwang, die Gewalt. Vater, ich habe nie die Perlen des Rosenkranzes gebadet...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

an die Stelle der wohlbestimmten Bekräftigung tritt. Aus Staatsansehen, Verödung der Brantieren, Anforderungen für die Marine, Was ist in der verflochtenen Bogen von der Brücke...

(Greilher v. Schorlemer-Alt), zur Zeit des Kulturkampfes einer der heftigsten Gegner der preussischen Regierung, hat, wie erinnerlich...

(In Vertretung für die deutsch-russischen Zollkonferenz wird der Deutsche Freiherr von Tscherning (Gamburg), Generalkonsul...

(Die Steuerkonferenzen im Reichshauptamt) gleichen sich in die Länge und bereiten den Teilnehmern nicht geringe Schwierigkeiten...

(Das preussische Abgeordnetenhaus) wird voraussichtlich Mitte Januar zusammentreten. Die Arbeiten für den Etat sind noch weit zurück...

(Ueber den wirtschaftlichen Nutzen subventionirter Dampferlinien) Dampferlinien hat sich ein höchst erklärter Verdienst...

(Die militärischerweise vorgenommenen Viehankäufe), welche eine Folge der Fortschritt der westlichen Sommer waren, geben zu mancherlei Fragen Anlass...

(Die politische stille Zeit) bringt es mit sich, daß bei manchen Zeitungs-Korrespondenten und Reportern die Quantität...

Hanblungen. Berichten thut er den Zwang, die Gewalt. Vater, ich habe nie die Perlen des Rosenkranzes gebadet...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

des Frankreichs des französischen Frachtlattes, Publizität der überhöbten Erwahnung gefahren in dem ein Anzuge, der wegen einer Baitenets in Berlin weilt...

(Greilher v. Schorlemer-Alt), zur Zeit des Kulturkampfes einer der heftigsten Gegner der preussischen Regierung, hat, wie erinnerlich...

(In Vertretung für die deutsch-russischen Zollkonferenz wird der Deutsche Freiherr von Tscherning (Gamburg), Generalkonsul...

(Die Steuerkonferenzen im Reichshauptamt) gleichen sich in die Länge und bereiten den Teilnehmern nicht geringe Schwierigkeiten...

(Das preussische Abgeordnetenhaus) wird voraussichtlich Mitte Januar zusammentreten. Die Arbeiten für den Etat sind noch weit zurück...

(Ueber den wirtschaftlichen Nutzen subventionirter Dampferlinien) Dampferlinien hat sich ein höchst erklärter Verdienst...

(Die militärischerweise vorgenommenen Viehankäufe), welche eine Folge der Fortschritt der westlichen Sommer waren, geben zu mancherlei Fragen Anlass...

(Die politische stille Zeit) bringt es mit sich, daß bei manchen Zeitungs-Korrespondenten und Reportern die Quantität...

Hanblungen. Berichten thut er den Zwang, die Gewalt. Vater, ich habe nie die Perlen des Rosenkranzes gebadet...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Sie hatte die braunen Augen voll aufgeschlagen, es lag eine rührende, unbewusste Dohheit auf der klaren Kinderstirne...

Wilmor fand noch immer stumm. Mit keiner Silbe hatte er seine Tochter unterbrochen. Ein bitterer, fast höhnischer Zug lag...

Oesterreich-Ungarn.

\* Pesth, 8. September. Der Präsident der österreichischen Staatsbank, Dr. v. Billik, ist nach Berlin abgereist...

Italien.

\* Mailand, 8. September. In Novara wurde dieser Tage der Großindustrielle Pisto von der falliten Firma Pisto u. Co. auf offener Straße verhaftet...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

Frankreich.

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

\* Paris, 8. September. In dem dieser Tage schon erwähnten Berichte des „Figaro“ über die Kasserlage in Mexiko kommt der Verfasser, Herr, zu folgender Bemerkung...

Schweden.

\* Stockholm, 8. September. Dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen ist vom Könige von Schweden und Norwegen der Seraphinen-Orden verliehen worden...

Großbritannien.

\* London, 8. September. Die Nachrichten aus dem Strichgebiete lauten von Tag zu Tag besänftiger, und es gewinnt der Anschein, als wären auch die angedrohten Truppen und Bojoten nicht im Stand, die Situation sehr zu werden...

Lokales.

\* In unserer Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

\* In unsern Universitätsstudien im vergangenen Sommer Semester 1898 mit Befriedigung der nachlässigen Summations...

13. ... 10. September. Seite 9

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. 10. September. Seite 9. \* Gewerbe-Verkehr. Der getriggte Wein liefert wiederum...

Mittwoch, 8. September. (Verunglückt.) Besten Abend... \* Regieredikt. 8. September. (Verpflichtung von Weibern)...

einmunt, und seine Ansehnlichkeit daher lediglich die Bedeutung... \* Berlin, 9. September, 11 Uhr 27 Min. Vorm. (Telegramm uneres Korrespondenten.)...

\* Gewerbe-Verkehr. Wir machen die Interessenten auf die in heutiger Nummer (Seite 15) enthaltene Bekanntmachung... \* Die Ausstellung von Tapeten, Wandbekleidungen...

\* Berlin, 9. September. (Verpflichtung - Seignenfund.) Der Herzog hat die Wahl des Stadtraths Schulz überlassen... \* Göttingen, 9. September. (Verpflichtung - Seignenfund.)...

\* Hamburg, 8. September. Der am 6. d. M. von Rotterdam hier angekommenen englischen Dampfer „Saltham“ hatte 6 unter verdächtigem Gesichtsumen Erkrankte an Bord... \* Göttingen, 8. September. Die Frau eines Schiffspatens...

Aus dem Vereinsleben. \* Kommandeur Verein „Eid und Wehr.“ Die Monatsversammlung beschloss sich mit der Frage der Reorganisation der Gewerkschaft...

Telegramme und letzte Nachrichten. Privattelegramme des „General-Anzeiger.“ \* Leipzig, 9. September, 11 Uhr 20 Min. Vorm. (Telegramm uneres Korrespondenten.)...

Marktbericht. Sonnabend, den 9. September. Eier pro Mandel 0.90-1.00. Pfeffererlöse 5 Liter 0.75-1.00. Kartoffeln pro 5 Liter 0.25-0.30.

Aus der Umgebung. \* Weinstockbau, 8. September. (Verunglückt.) Herr Lehrer Lehmann hier wurde beim Gangeschneiden am Weinstock...

Regenmäntel. Neuheiten der Saison. Brummer & Benjamin. Gr. Ulrichstr. 23.

Photographie Müller & Pilgram. Specialität: Vergrößerungen. Bogelfreunde kauft nur Schiffer's Bogelfutter, es ist das beste und billigste.

Regenmäntel. Grösse Auswahl, bekannt billigste, feste Preis. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gvb:3:1-847518-18930910014/fragment/page=0003



„Elsa“

Jacket aus prima Seiden-Plüsch mit seid. Futter  
Mk. 23,—



„Wanda“

Jacket aus prima Diagonal,  
Cheviot mit Pelz-Garnitur  
Mk. 13,—



„Mercedes“

Jacket aus schwerem Winterstoff  
mit Krimmer-Garnitur  
Mk. 4,50



„Aida“

Jacket aus schwerem reinwoll. Fantasiestoff  
Mk. 15,—

Gründung 1859. **Geschäftshaus** Gründung 1859.

# J. Lewin

Halle, Saale.

2 u. 3 Marktplatz 2 u. 3.

Halle, Saale.

**Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.**

Seiden-, Manufactur- u. Modewaaren, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe. Wäsche-Ausstattung. Leinen- u. Baumwollenwaaren.

**Im Rathskeller-Neubau**

einziges Special-Etablissement am Platze für

**Damen- und Kinder-Confection.**

Neuheiten der Winter-Saison 1893.

Tadelloser Sitz. — Unübertroffene Auswahl von der einfachsten bis zur hochapartesten Art. — Nur solide Qualitäten.

Eigenes grosses Atelier im Hause.

**Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.**



„Paula“

Herbstmantel mit abnehmbarem langer  
Pelerine  
Mk. 10,—



„Meta“

Cape aus schwerem reinwoll.  
Fantasiestoff mit reicher Garnitur  
Mk. 13,—



„Lola“

Abend-Mantel mit Steppfutter und  
Pelzgarnitur  
von 6 Mk. an.



„Hedwig“

Herbstpaletot mit reicher  
Garnitur  
Mk. 8,50.



„Carla“

Herbstmantel mit abnehmbarem  
kurzer Pelerine  
Mk. 9,—